

Beschlussvorlage	
- öffentlich -	
VL-23/2016	
Fachbereich	Referat I
Federführendes Amt	Hauptamt
Datum	11.02.2016

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Gemeinderat	23.02.2016	beschließend

Betreff:

Machbarkeitsstudie zur Beseitigung des Bahnübergangs; Vorstellung der Inhalte und Zielsetzungen

Sachdarstellung:

1. Flughafen-Express-Bahn auf der Trasse der S1

Der Flughafen München strebt seit längerem eine Verbesserung der Erreichbarkeit übers Schienennetz mittels einer Express-S-Bahn vom Münchner Hauptbahnhof aus an. Ursprünglich und auch langfristig ist hierfür die Trasse der S8 im Osten der Landeshauptstadt vorgesehen. Da die Landeshauptstadt im Bereich Daglfing-Johanneskirchen jedoch eine Tunnellösung für den erforderlichen 4-gleisigen Ausbau anstrebt (Zeithorizont 2030), favorisiert der Flughafen München für den Flughafen-Express nun als Interimslösung die Trasse der S1 (Westtrasse).

Allerdings ist auch dies mit größeren Schwierigkeiten verbunden, v.a. wäre Oberschleißheim durch die noch stärkere Belastung der Trasse der S1 und die daraus resultierenden noch deutlich längeren Schließzeiten am Bahnübergang S1/B 471 über Gebühr belastet. Die Trasse der S1 ist bereits jetzt eine der am stärksten ausgelasteten Relationen im Norden von München.

2. Machbarkeitsstudie 2010 (s. Anlage)

Im Auftrag des damals zuständigen Bay. Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie wurde im Jahr 2010 eine Machbarkeitsstudie für die Bahnübergangsbeseitigung zwischen Fasanerie und Neufahrn mittels Troglage der Bahnstrecke im Bereich des Bahnübergangs der B 471 erstellt. Angesichts der prognostizierten Gesamtkosten von ca. 90 Mio. € wurde das Vorhaben jedoch nicht weiterverfolgt.

3. Fortschreibung der Machbarkeitsstudie

Angesichts des aktuellen Bedarfs des Flughafens für eine kurzfristig zu realisierende Expressverbindung sowie der hieraus resultierenden Erfordernis der Beseitigung der höhen-gleichen Bahnübergänge sowie ferner der vom Freistaat Bayern anvisierten optimalen S-Bahn-Anbindung der Tiermedizinischen Fakultät in Oberschleißheim (mit künftig ca. 3.600 zusätzlichen Personen) sowie schließlich der in der Zielvereinbarung mit dem Freistaat Bayern intendierten Schaffung eines 2. S-Bahn-Haltes im Bereich des alten Bahnhofs Oberschleißheim halten es nun alle Beteiligten, insbesondere der Landkreis München und

die Gemeinde Oberschleißheim, für sinnvoll, die damalige Machbarkeitsstudie im Hinblick auf die aktuellen Entwicklungen fortzuschreiben.

Es hat sich bei Vorgesprächen u.a. mit Vertretern der Bayerischen Eisenbahngesellschaft zudem herausgestellt, dass die Einrichtung eines 2. Haltes im Bereich Oberschleißheim aus betrieblichen Gründen ohne deutlich erweiterten Infrastrukturausbau (3- und Mehrgleisigkeit) nicht realistisch ist; insbesondere darf die Leistungsfähigkeit des bestehenden Bahnhofs bei einer eventuellen Verschiebung in Tieflage in Richtung Süden nicht beschnitten werden. Somit ist es auch sinnvoll, eine Variante der Verschiebung und Tieferlegung des Bahnhofs in Richtung Süden (Zugänge jeweils nördlich und südlich der B 471) prüfen zu lassen.

Aus all diesen Gründen - dringliches Interesse des Flughafens an der Express-S-Bahn, großes Interesse des Freistaats Bayern an einer guten Schienenanbindung der Tiermedizinischen Fakultät sowie der Notwendigkeit, den bestehenden Bahnübergang B 471/Dachauer Straße ohnehin in ca. 10 Jahren aus technischen Gründen erneuern zu müssen, erscheint die bisher aus Kostengründen nicht weiter verfolgte Tieferlegung der Bahnstrecke nunmehr realistisch.

Mittels der erneuten Machbarkeitsstudie soll zum einen die Machbarkeit in 3 Varianten sowie die für jede Variante entstehenden Kosten ermittelt werden. Die Studie hätte daher folgende Aufgabenstellung:

- Fortschreibung der bestehenden Machbarkeitsstudie aufgrund der heutigen Standards und Baukosten ohne Änderung der Planungsvariante (Bezugsvariante Bahnknoten München 2010);
- Ermittlung der technischen Machbarkeit und Kosten einer Verschiebung des bestehenden Bahnhofs (Tieflage) in Richtung Kreuzung B 471.
- Vergleich mit den Kosten einer Bahnübergangsbeseitigung mittels Straßenunterführungen (ggf. nach Präzisierung der bestehenden Planungsskizzen durch das Staatliche Bauamt Freising).

Es liegt bereits ein Angebot vor, über das im nichtöffentlichen Teil der Sitzung beraten wird.

Bezüglich der Finanzierung der Studie hat der Landkreis München die Vergabe und Mitfinanzierung der Fortschreibung der Machbarkeitsstudie mit einem Anteil von 50 % als freiwillige Leistung in Aussicht gestellt.

Beschlussvorschlag:

„Der Gemeinderat nimmt die Inhalte und Zielsetzungen der geplanten Machbarkeitsstudie zur Beseitigung des Bahnübergangs zur Kenntnis und billigt diese.“

Anlage(n):

1. Machbarkeitsstudie 2010
2. Angebot Machbarkeitsstudie 2016
3. Machbarkeitsstudie neu, Erläuterungen
4. Machbarkeitsstudie neu, Kalkulation
5. Machbarkeitsstudie neu, Anlage 2